

Protokollauszug aus der 57. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 24.04.2014

öffentlich

Top 6.2 Kinderbetreuung am Wochenende 14/SVV/0265 zur Kenntnis genommen

Herr Viehrig bringt den Antrag ein und begründet diesen.

Herr Ströber betont, dass die Überlegung grundsätzlich gut ist, aber in der Landeshauptstadt Potsdam alle Kindertagesstätten in freier Trägerschaft sind, es demnach keine kommunalen Einrichtungen gibt.

Herr Otto macht deutlich, dass nach seiner Information dieser Bedarf nicht vorliegt.

Frau Frehse-Sevran weist darauf hin, dass z.B. in Kitas des GfB eine Betreuungszeit bis 20:00 Uhr angeboten wurde. Diese wurde aufgrund der fehlenden Nachfrage auf 19:00 Uhr reduziert. Sie macht deutlich, dass sich die Einrichtungen nach den Nachfragen von Seiten der Eltern richten.

Herr Karl bittet darüber nachzudenken, ob dies ausreichend kommuniziert wird.

Frau Hübner berichtet, dass dies auch in der AG Kita thematisiert wurde. Eine aktuelle Befragung hat ergeben, dass es nur wenige Einzelfälle gibt.

Herr Tölke betont, dass dies in Potsdam kein besonderes Problem ist. Für alle Anfragen gab es bezogen auf den Einzelfall Lösungen. Er weist darauf hin, dass ca. 45 % der Kitas bereits Öffnungszeiten vor 6:00 Uhr anbieten. Sollte der Bedarf vorliegen, werden Gespräche mit den Trägern geführt, um eine Anpassung der Öffnungszeiten zu erzielen.

Herr Wollenberg bittet, hierbei auch an die Kinder zu denken. Die Betreuung vor 6:00 Uhr bzw. nach 20:00 Uhr in einer Einrichtung ist nicht kindgerecht.

Frau Müller-Preinesberger bittet Herrn Viehrig, die Eltern, die an ihn heran treten, an den Kita-TIPP zu verweisen, um entsprechend des Bedarfs eine Lösung zu finden.

Frau Dr. Müller erinnert daran, dass Frau Elsaßer im Jugendhilfeausschuss berichtet hat, dass die Eltern letztendlich die Betreuungszeiten für ihre Kinder immer auf ein minimales Maß reduzieren.

Herr Tölke betont nochmals, dass die Bedarfe bisher immer im Einzelfall bedient werden konnten. Sollte sich der Bedarf grundlegend erhöhen, wird entsprechend reagiert.

Herr Wollenberg stellt folgenden **Antrag zur Geschäftsordnung**: *Der Jugendhilfeausschuss stellt fest, dass der Antrag erledigt ist.*

Frau Dr. Müller bittet um Abstimmung über den GO-Antrag.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 10

Ablehnung: 0